3500 v. Chr. Megalithiker

Verbreitung der so genannten Megalithkultur (v. megas = groß; lithos = Stein) im SW der Insel. Bestattung der Toten in steinernen Grüften. Diese waren zuerst mehr oder weniger in den Boden gesenkt (Steinkisten), dann befanden sie sich als Grabkammern aus behauenen und polierten Steinplatten oberirdisch (Dolmen). Unweit einer Grabstätte wurden 2-4 m hohe Monolithen (Menhire) aufgestellt.

Um 1800 v. Chr. trat eine bemerkenswerte Veränderung auf. Die Menhire wurden in menschenähnlichen Formen, jedoch noch ohne Eingravierung oder anderen Steinmetzarbeiten aufgestellt. Solche mannshohen anthropomorphe Menhire (von menschlicher Form) war mehr als eine Stele aber noch keine Statue: Der Kopf blieb nur angedeutet und vom Körper abgesetzt, die Schultern waren nur skizziert. Danach wurden auch Gesicht mit Augen, Nase und Mund genau modelliert.
Um 1600 v. Chr. erschienen die Menhire mit genaueren anatomischen Details (Wirbelsäule, Schulterblätter) und im Relief skulptierten Waffen (Schwerte, Dolche). Ihre Stammesführer stellten sie allerdings waffenlos dar. Prähistorische Funde dieser Kultur kann man u. a. heute in **Filitosa** bewundern. Bedeutende Megalithkulturen finden sich auch auf der Iberischen Halbinsel, den Britischen Inseln, im nördlichen Mitteleuropa u. in Süd-Skandinavien, aber auch im außereuropäischen Raum (Amerika, Afrika, Asien und Ozeanien). Die Formen zeigen über weite Räume bemerkenswerte übereinstimmungen, die sich nur durch einen kulturellen Zusammenhang erklären lassen.

1600 v. Chr. Torreaner (Bei den Torreanern könnte es sich um die Serdana gehandelt haben, eines der Seevölker, die im 2. Jahrtausend v. Chr. Dem Pharao Ramses III. zu schaffen machten. Man nimmt an, dass der Name "Sardinien" von den Serdana abgeleitet wurde.)

Die Torreaner besetzen zunächst Südkorsika und drängen die Urbevölkerung nach und nach in den Norden. Man nimmt an, daß sie im Golf von **Porto-Vecchio**landeten und dann durch die Täler der Flüsse **Ortolo, Fiumicicoli, Rizzanèse und Taravo**, nach Westen zogen.
Sie waren zahlenmäßig gering, aber technisch überlegen. Zu ihrer Ausrüstung gehörten Lederkleidung, Brustpanzer, Waffen aus Bronze und vielleicht auch aus Eisen. Ihre Toten verbrannten sie. Auf Anhöhen bauten sie 6-8 m hohe runde Festungen in Zyklopenmauerwerk, denen man den Namen "Torre" gab, und nach denen sie selbst benannt wurden.

Ein solcher Torre ist z. B. in dem gleichnamigen Dorf nördl. v. **Porto-Vecchio** zu sehen. Es ist ein halbrunder, kegelstumpfartiger Bau an einem 10 m langen Granitfelsen. Das Innere weist keine Hauptkammer auf, sondern einen Gang, der sich am Ende verzweigt und durch einen Luftschacht verlängert ist. Links eine Ausbuchtung der Mauer, rechts ein Nische. Man nimmt an, daß es sich dabei um Kult- oder Grabstätten handelte.

800 v. Chr. Die Torreaner verlassen die Insel um sich in Sardinien niederzulassen. Ihre Spuren glaubt man in den Nuraghi gefunden zu haben (Bauten die dem Torre gleichen).

600 v. Chr. **Phokäer** (von der W-Küste Kleinasiens kommenden Griechen aus dem heutigen Foca, in der Türkei) besetzen die Insel an der Ostküste.

565 v. Chr. Die Phokäer gründen Alalia (**Aleria**) an der Ostküste Korsikas, nachdem sie 660 v. Chr. Massalia (Marseille) auf dem Kontinent gründeten. Alalia diente ihnen als Einfuhrhafen für Korsika, aber auch als Stützpunkt im Handel mit Velia, der neuen Kolonie in Süditalien. Der Handel blühte mit Italien, der Provence, Sizilien, Spanien und Nordafrika. Sie beuteten die Kupfer- u. Eisenvorkommen in der Gegend von **Venaco** und **Corte** sowie das silberhaltige Blei von **Ghisoni** aus, und nutzten das Holz der Wälder. Korsischer Ton war der Grundstoff für ihre Keramik; und sie profitierten von den Strandseen in der Nähe Alias und ihrem Austern- und Aalreichtum. Da sie neben dem Handel aber auch Piraterie trieben, verbündeten sich bald Etrusker und Karthager gegen sie.

535 v. Chr. **Karthager**
Seeschlacht von Alalia nachdem die Karthager gegen die griechischen Kolonisten zogen.
Etrusker
Etrusker nutzen die Reichtümer der Insel ebenfalls.

259 v. Chr. Die Römer erobern Alalia durch **Cornelius Scipio,** der später den Oberbefehl gegen die Karthager erhielt. Sie benennen Alalia in **Aeleria** um und bauen es weiter aus.**Cornelius Scipio** besiegte 202 v. Chr. auch Hannibal in der entscheidenden Schlacht des 2. Punischen Krieges bei Zama in Nordafrika.

230 v. Chr. Die Ostküste ist jetzt fest in römischer Hand (meinten jedenfalls die Römer)

221 v. Chr. Korsika wird mit Sardinien römische Provinz

181 v. Chr. Beginn von abermaligen Aufständen der Korsen gegen die Römer, da sie die ständig steigenden Steuern und Tribute an Kork, Honig und Wachs und die laufend erhöhten Zölle für Flüsse und Häfen leid waren.

172 v. Chr. Ausklang der 181 v. Chr. wiederholt aufflammenden Aufstände. Die etwa 30.000 noch lebenden Korsen ziehen sich, wie so oft in der bewegten Geschichte der Insel, in die Berge zurück. (Alle übrigen Bewohner kamen bei den Kämpfen gegen die Römer ums Leben.) Die

Hauptstadt der Kolonisten, **Aleria** (Colonia Julia) zählte zu dieser Zeit allein ca. 30.000 Kolonisten, und die Ausgrabungen von **Aleria** zeugen von dem Wohlstand der römischen Besetzer: große Badeanlagen mit Umkleidekabinen, mehreren Becken für kaltes, warmes und heißes Wasser. Fußbodenheizung, tolle Innenausstattungen wie Mosaikfragmente beweisen, usw. Die Korsen hielten sich derweilen in den Wäldern versteckt und ernährten sich von dem, was die Natur ihnen zu bieten hatte.

100 v. Chr. **Gaius Marius** (röm. Feldherr und Politiker und Onkel Cäsars) gründet die römische Kolonie **Marianna**, dessen überreste noch heute, anhand der Ausgrabungen in der Nähe des Flughafens von Bastia, zu sehen sind (**Fouilles de Mariana**)

41- 49 v. Chr. Der römische Philosoph **Lucius Annaneus Seneca d.J.** lebt im Exil auf Korsika, nachdem er von **Kaiser Claudius** verbannt wurde (Opfer einer Hofintrige). Als man ihn 49 n. Chr. wieder zurückholen ließ, wurde er mit der Erziehung Neros beauftragt, und später zum Konsul ernannt. **Nero** entzieht sich jedoch nach der Ermordung seiner Mutter dem Einfluss von **Seneca**, der sich 65 n. Chr. theatralisch die Pulsadern aufschnitt, nachdem er von Nero der Teilnahme einer Verschwörung bezichtigt wurde. Er setzte seinem Leben in einem Bad ein Ende, in der überzeugung: Der Tod ist weder ein Gut noch ein übel, und es ist erlaubt, ihn durch Freitod herbeizuführen, wenn der Zwang der äußerlichen Umstände so groß wird, dass das Gemüt krank und elend wird.
Der (allerdings erst später gebaute) Seneca-Turm bei Luri (**Cap Corse**) - erinnert noch heute an den Aufenthalt des römischen Philosophen.

410 n. Chr. Eine mächtige Feuersbrunst in **Aleria** setzt der Stadt schwer zu.

430 n. Chr. Malaria-Epidemien lassen **Aleria** nun fast gänzlich verfallen.

456 n. Chr. Die **Wandalen** fallen ein und hinterlassen ihre berühmten Spuren.

Eine weitere Invasion: Die **Ostgoten** kommen ebenfalls.

Auch die **Byzantiner** und die **Langobarden** bleiben nicht aus.

749 n. Chr. Die **Langobarden** erreichen den Höhepunkt ihrer politischen Macht in Italien und sind nach wie vor auf der Insel präsent.

754 n. Chr. Pippinische Schenkung. **Pippin III. d. Jüngere**, auch "der Kurze"

genannt, vermacht **Papst Stephan II.** nach seinen Langobardenfeldzügen unter anderem auch Korsika, um sich für seine Anerkennung als König zu revanchieren. Damit war die traurige Grundlage für den Kirchenstaat geschaffen.

8.-10. Jhdt. **Sarazenen** (im Altertum Name für die einen Teil des NW-Arabiens und der Halbinsel Sinai bewohnenden Araber. Später wurde der Begriff auf alle Araber und Muslime der Mittelmeerwelt ausgedehnt, also auch auf die aus Nordafrika stammenden Mauren). Die Sarazenen bzw. Mauren überfallen die Küsten Korsikas und dringen bis ins Landesinnere vor. Sie übertreffen sogar den Ansturm der Wandalen; erobern, töten und verjagen. Wie zur Römerzeit ziehen sich die Inselbewohner wieder in die Berge und Wälder zurück, während die "Moro´s" (Mauren) sich überall niederlassen. Noch heute erinnern Ortsnamen wie (**Campo di Moro, Morosaglia, Campomoro, Morsiglia**...) an die ehemaligen Siedlungen der Moren.

1016 n. Chr. Da die Sarazenen eine ständige Bedrohung für Pisas und Genuas Seemacht darstellen, einigen sich beide darauf die Sarazenenstützpunkte auf Korsika zu zerstören. Nachdem die Sarazenen vertrieben waren, kamen toskanische und ligurische Adelige, um von den verschiedenen Gebieten Korsikas Besitz zu ergreifen und trugen ihre Fehden auf dem Rücken des geschundenen Volkes Korsikas aus. Jeder waltete nach seinem Gutdünken, bis eine blutige, unerträgliche Anarchie vorherrschte, die einer der Regionalfürsten, **Graf Arrigo Bel Messer** zu beenden suchte, der aber kurzerhand durch einen Meuchelmord umkam. Seine sieben jugendlichen Söhne wurden alle ertränkt. Nach dem Tod des "guten Grafen" klagte das Volk; "Sie erstachen uns den Herrn Bel Messer, mit Korsika wird´s nimmer besser." (frei übersetzt).

1077 n. Chr. Der Papst schaltet sich ein: **Gregor VII.** gibt Korsika **Bischof Landolph** von **Pisa** als Lehen. 1099 n. Chr. nahmen die Pisaner am 1. Kreuzzug zur Befreiung der heiligen Stadt Jerusalem teil und nutzten die Gelegenheit, um sich mit orientalischen Schätzen zu beladen und künstlerische Anregungen mitzunehmen, die sie daheim in prunkvolle Bauten umsetzten (pisisanischer Stil). Der so erworbene Reichtum stärkte den politischen Einfluss der Bürgerschaft und natürlich auch ihr Selbstbewusstsein. Man wollte sich nun nicht mehr von der Kanzel aus bervormunden lassen und nahm die Geschichte selbst in die Hand. Der Bischof wurde auf die geistlichen Belange beschränkt, und so kam auch Korsika unter weltliche Herrschaft. Es kehrte mehr oder weniger Ruhe und Ordnung auf der Insel ein, der lang ersehnte wirtschaftliche Aufschwung setzte ein, und für das Seelenheil entstanden weit mehr als 300 Kirchen in Korsika.

1113 n. Chr. Pisa konnte sich seines Besitzes kaum mehr als ein halbes Jahrhundert freuen, denn **Genua** ließ nichts unversucht, um seinen stärksten Konkurrenten die Beute abzujagen und bestach sogar die römische Kurie. Tatsächlich wechselten daraufhin die 6 korsischen Diözesen zur ligurischen Republik, was zu offenen Feindseligkeiten zwischen den beiden Seemächten führte, auch auf der Insel selbst. **Innozenz II.** versuchte den Streit, wie er meinte, salomonisch

zu schlichten, indem er Korsika teilte. Die nördlichen Bistümer **Accia, Mariana, Nebbio** an Genua, die südlichen (**Ajaccio, Aleria u. Sagone**) bekam Pisa.

1195 n. Chr. Genua errichtet die Zitadelle von **Bonifacio**.

1284 n. Chr. Gesamt-Korsika fällt an Genua, nachdem die entscheidende Schlacht bei Meloria (vor Livorno) von den Genuesen am 06. August gewonnen wurde, bei der Pisa 52 Schiffe und 16.000 Männer verlor. Die Korsen (zumindest die Parteigänger Pisas) wehren sich noch die nächsten 300 Jahre massiv gegen die neuen Herren. Von jetzt an nahmen die **Landesherren der Cinarca** aktiv an den Streitigkeiten teil. Sie kämpfen als getreue Pisas gegen die genuesischen Niederlassungen und spalten Korsika in die Lager der Pisa-Anhänger und Genua-Anhänger. Die erste bedeutende Persönlichkeit dieser Linie war: **Sinucello della Rocca** aus **Olmeto** (geb. 1221 n. Chr.). Er war Parteigänger Pisas und hatte als Jüngling im Heer dieser Republik gekämpft. Mit 24 Jahren erhielt er von Pisa den Titel "Giudice" (= Richter; dem Rang eines obersten Beamten entsprechend) und den Auftrag, Korsika für die Interessen Pisas zu gewinnen. Dies hatte er 15 Jahre später praktisch erreicht. Nur das **Cap Corse** und **Bonifacio**blieben außerhalb seiner Herrschaft. Auch noch nach dem verloren gegangenen Seegefecht mit den Genuesern hielt er zunächst Pisa die Treue, schwenkte aber dann (1258-80) - aufgrund bitterer Enttäuschungen - plötzlich über zum Erzfeind, fühlte sich aber auch von diesem enttäuscht und endete schließlich durch Verrat eines seiner unehelichen Kinder nach siebenjähriger Gefangenschaft in einem genuesischen Kerker (1306 n. Chr.).

1268 n. Chr. Genua errichtet die Zitadelle von **Calvi**.

1288 n. Chr. Pisa war also geschlagen und verzichtet 1288 auch formell auf Korsika. Nicht nur das Inselvolk revoltierte jedoch gegen Genua, nein, auch dem Papst passte (aus finanziellen Gründen) diese neue Konstellation keineswegs.

1297 n. Chr. So belehnte **Bonifaz VIII.** den aragonesischen **König Jakob II.** mit Korsika und Sardinien. (Jakob II. hatte von seinem Vater, dem Eroberer, das Königreich Sizilien erhalten, das er jetzt gegen die päpstliche Lehen Korsika und Sardinien eintauschte.) Das wiederum wollten die Genuesen keinesfalls akzeptieren, konnten aber ihren Besitz nicht effizient verteidigen, da sie gerade mit Venedig im Streit waren. So entstand eine Art Stellvertreterkrieg: Die streitlustigen korsischen Feudalherren ergriffen mal für diesen, mal für jenen Partei (je nachdem wer mehr versprach), und beglichen zwischendurch interne offene Rechnungen. Wieder einmal herrschte Bürgerkrieg und Anarchie. Pestepidemien, Malaria und Hungersnöte trugen das ihre dazu bei, die Bevölkerung zu entkräften (die große Pest rafft 1348 n. Chr. ein Drittel der Bevölkerung dahin.).

1358 n. Chr. Aufständische Bauern sind der ewigen Familienfehden überdrüssig und stürmen die Burgen der Feudalherren. Genua unterstützt die

Revolte, die ein gewisser**Sambucuccio d´Alando** anführt, aus Angst, die Aufständischen könnten zu sehr mit Aragón sympathisieren. Sambucuccio erobert weite Teile der Insel, aber nur im NO Korsikas gelang es ihm, die Adeligen zu verjagen und Grund und Boden den Gemeinden zu übertragen, die jedermann freies Weiderecht für die Herden gewähren mussten. Daher heißt dieses Gebiet heute noch: **terra die commune**, im Unterschied zur SW **terra die signori**, wo sich die Blaublütigen bis zur Französischen Revolution halten konnten. Diese "freien" Gemeinden installierten eine Selbstverwaltung, die auf Organisationsstrukturen fußte, die schon die Pisaner eingeführt hatten (paese und pieve- Kommune und Pfarrei). Die "Bürgermeister" sollten danach zwar gewählt werden, aber im allgemeinen setzten sich die caporali durch, die Oberhäupter der einflussreichsten Familien, die dann bald miteinander paktierten oder in Fehde lagen, wie sie dies von den Adelsgeschlechtern gelernt hatten. Genua akzeptierte diese Freiheiten, die sich das korsische Volk im Norden erkämpft hatte, wenn auch mit gemischten Gefühlen, denn sie brauchten dringend Verbündete gegen Aragón (Spanien).

1376 n. Chr. **Arrigo della Rocca** - ein Urenkel des Giudice de Cinarca - soll Aragón behilflich sein das umstrittene Territorium einzunehmen. Doch als er schließlich wieder auf der Insel gelandet war, zog er es vor, es für sich selbst in Besitz zu nehmen und lässt sich kurz darauf zum Grafen von Korsika ausrufen. Die Spanier gaben aber nicht auf und versuchten es etwas später erneut mit Hilfe von Arrigos Neffen **Vincentello d´Istria**.

1380 n. Chr. Genua errichtet die Zitadelle von **Bastia** und später die von **St.Florent**, **Ajaccio** und **Porto-Vecchio**.

1419 n. Chr. **Vincentello d´Istria** - ein erneuter Versuch der Spanier - wird als Vizekönig des Spaniers von zahlreichen Aragón-Sympathisanten akzeptiert und errichtet im Inselinneren die Zitadelle von **Corte**.

1426 n. Chr. Schlacht von **Biguglia**. **Vincentello d´Istria** und **Giovanni della Grossa** kämpfen gemeinsam an der Seite Aragoniens. **Giovanni della Grossa** (1388-1463) wurde im Dorf **Grossa** bei **Sartène** geboren. Nachdem er zu den Genuesen übergewechselt war, wurde er 1447 Vikar der Cinarca. Sein verdienstvollstes Werk ist die "Cronache", eine kostbare historische Quelle zur Geschichte Korsikas im späten Mittelalter.

1434 n. Chr. Genua wird **Vincentellos** habhaft, und so findet auch Aragóns Engagement auf Korsika ein jähes Ende. Nachdem **Vincentello** verraten und auf hoher See bei seiner Flucht gefangen genommen wird, bringt man ihn nach Genua, wo man ihn auf der Freiheitstreppe des Regierungspalastes öffentlich enthauptet.